

# Bauchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 12: **Kirchliche Architektur und Kunst**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bauchronik

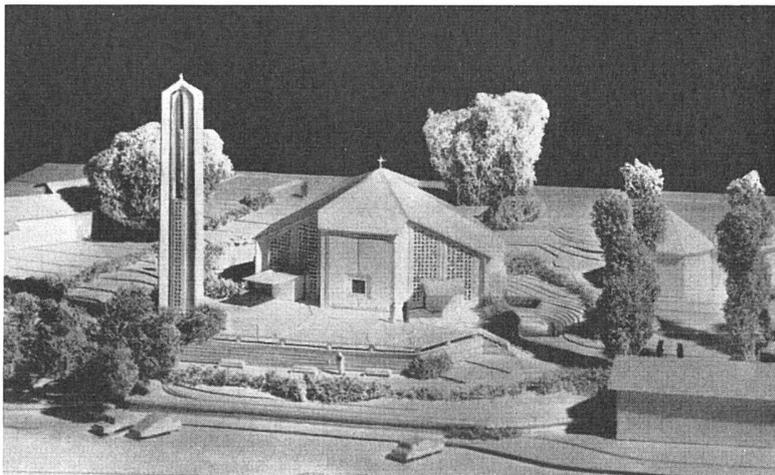
### Projekt für die katholische Kirche in Zug-Oberwil

(in Ausführung begriffen)  
H. A. Brütsch, Arch. BSA, Zug

*Situation:* Betontes Abrücken der kirchlichen Gebäudegruppe von der Straße, damit das Gotteshaus sich abseits vom störenden Lärm und der Unruhe der stark befahrenen Kantonsstraße befindet. Dies wird unterstrichen durch eine zweimalige Terrassierung gegen die Straße und durch eine breite isolierende Grünzone zwischen der Straße und dem höhergelegenen eigentlichen Kirchenvorplatz. Das Pfarrhaus liegt ebenfalls abseits der Straße gegen Süden in ruhigem, sonnigem Gartengelände.

*Kirchenraum:* Er versucht, den heutigen Forderungen der Liturgie gerecht zu werden. Der Altar steht nicht mehr in einem besonderen Chorraum, sondern im Raume, wo auch die Gemeinde sich zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes versammelt. Er befindet sich – entsprechend seiner Bedeutung als zentraler Punkt des liturgischen Geschehens – in der Blickrichtung aller Kirchenbesucher. Besondere Bedeutung und Sorgfalt wurden der Placierung des Taufbrunnens geschenkt. Er hat seinen Platz in der Mittelachse des Raumes gegenüber dem Altar. Die sakramentale Beziehung zwischen Taufe und Eucharistie wird dadurch unterstrichen.

Die Linien des Raumes (in Grundriß und Schnitt) verdichten sich gleichsam dort, wo der Altar steht. Hier wird auch zusätzliches Licht von der Seite eingeführt, während der Raum



Gesamtansicht des Modells

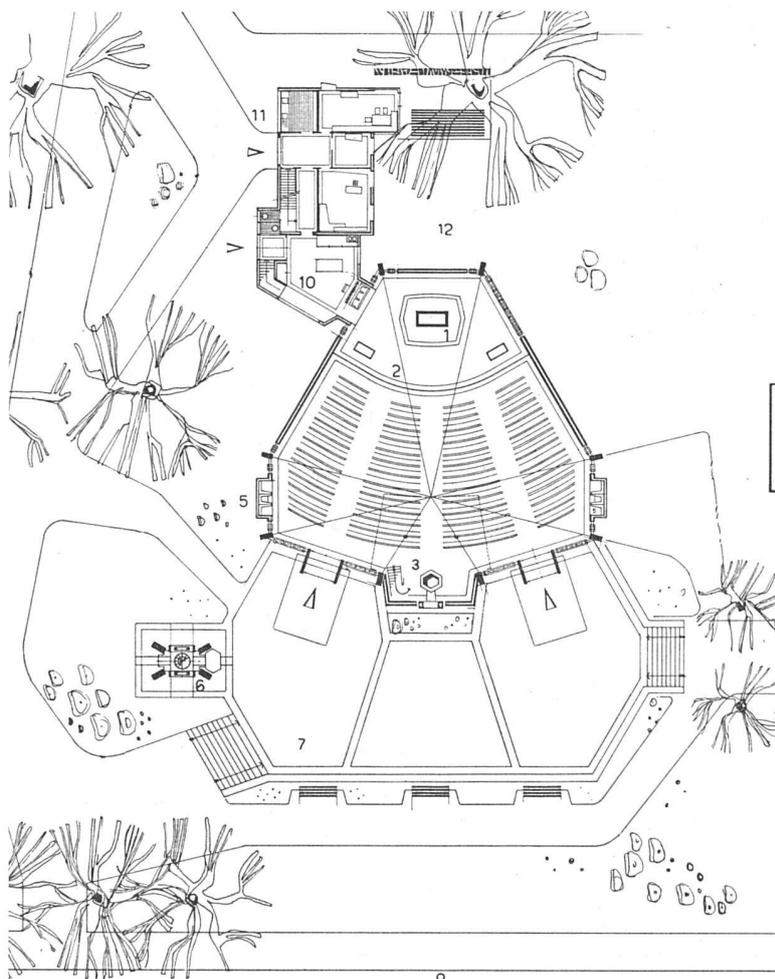
Photos: Räber, Zug

sonst durch die beiden seitlichen Rückfronten des Gebäudes belichtet wird.

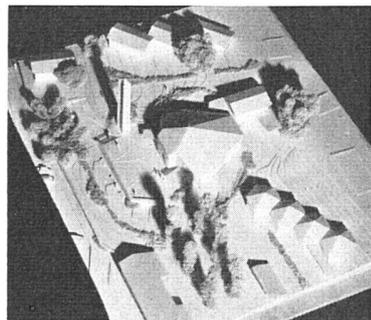
In diesen Rückfronten befinden sich auch die Windfänge.

#### Erdgeschoß 1:500

- 1 Altar 3 Taufstein 5 Beichtstühle 7 Vorplatz 10 Sakristei 11 Pfarrhaus



Modell von oben



2 340. Pl.